

Kirchenbuch-Transkription

Sterberegister Schussenried • 16. Oktober 1784

Originaldokument

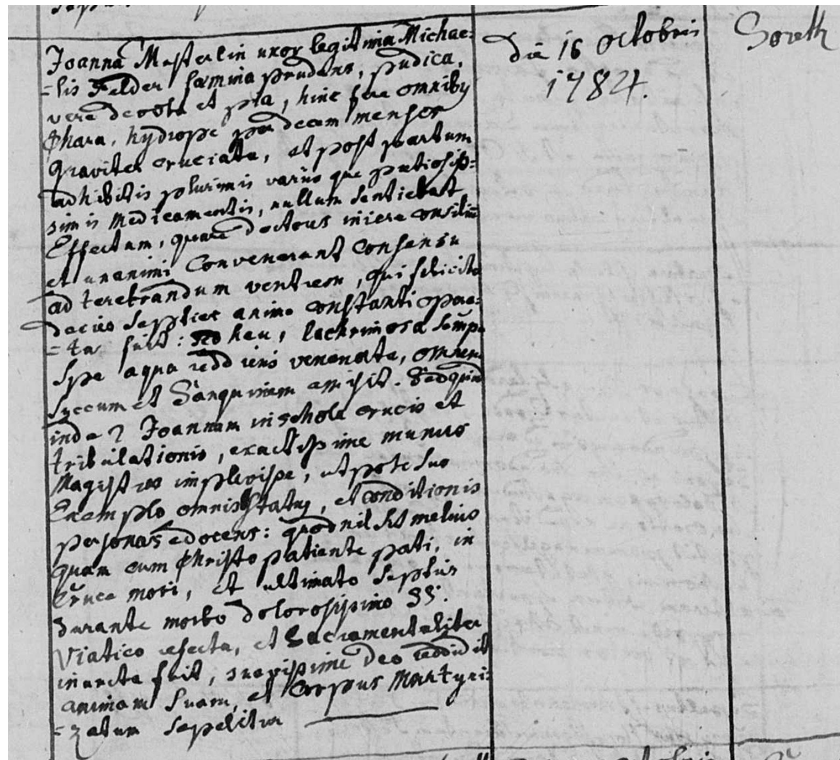


Abb. 1: Originaleintrag im Sterberegister Schussenried, 16. Oktober 1784

Lateinische Transkription

Joanna Musterlin, uxor legitima Michaelis Felder, famina prudens, pudica, vere devota et pia, hinc ðhe omnibus phara, hydrope iam decem menses graviter cruciata, et post partum exhibitis plurimis variis que pretiosissimis medicamentis, nullum sentiebat Effectam, quam Deus mirare tansitu Maximi Convenerunt consensu ad terebrandum ventrem, qui felice factio supplex animo constanti pacta falis: heu, lacrimosa tempora laqua reddeus venenata, omnem succum et Sanguinem amisit. Peroptime inde Joannam in schola crucis et tribulationis, excellentissime munus Magistros implevisse, Apostoluo exemplo omnibus talibus, Aconditionis personas docens: quod nihil melius quam cum Christo patiente pati, in Cruce mori, et ultimato Sepibus durante morbo dolorosissimo SS. Viatico efecta, et Sacramentalibus instructa fuit, suepissime Deo reddidit animam suam, et Corpus martyris-egalem sepelitur.

die 16 octobris 1784 | Soreth

Deutsche Übersetzung

Joanna Musterlin, rechtmäßige Ehefrau des Michael Felder, eine kluge und züchtige Frau, wahrhaft fromm und gottesfürchtig. Sie litt seit nunmehr zehn Monaten schwer an der Wassersucht (Hydrops), und obwohl ihr viele verschiedene und sehr kostbare Medikamente verabreicht wurden, spürte sie keinerlei Wirkung davon. Gott schien ihr einen außergewöhnlichen Übergang zu bereiten.

Man kam überein und beschloss einmütig, den Bauch zu punktieren (operativ zu öffnen), was mit größtem Geschick durchgeführt wurde. Sie ertrug dies mit standhaftem und ergebenem Geist. Doch – *o, welche tränenreiche Zeit!* – das vergiftete Wasser floss heraus und sie verlor allen Saft und alles Blut.

Auf beste Weise hat Joanna damit in der Schule des Kreuzes und der Trübsal ihre Aufgabe als Meisterin erfüllt und nach dem Vorbild des Apostels alle Menschen ihrer Art gelehrt: dass nichts besser ist, als mit dem leidenden Christus zu leiden und am Kreuz zu sterben.

Während ihrer äußerst schmerzhaften Krankheit wurde sie mit der Heiligen Wegzehrung (Viaticum) und den Sterbesakramenten versehen und vorbereitet. Sehr oft empfahl sie ihre Seele Gott, und ihr Leib wurde wie der eines Märtyrers begraben.

Hinweis: Die Handschrift ist stark kursiv und stellenweise schwer lesbar. Einige Wörter wurden sinngemäß ergänzt. „Soreth“ ist die historische Bezeichnung für Schussenried.